

ERDSTRAHLEN ELEKTROSMOG WOHNGIFTE



Woher sie kommen,
wie sie wirken,
was wir tun können.

DER MENSCH IM STRAHLUNGSFELD VON
KOSMOS, ERDE UND UMWELT



Gesundes Wohnen und Leben
im
Dienst
des

Geobiologischer Beratungs-
Dieter Kugler

Im Vordergrund stehen immer die Menschen

Die Wahrheit über Erdstrahlen

Eines der schlimmsten Reizworte in der Medizin ist „Erdstrahlen“. Gibt es sie? Sind sie nur Einbildung von Spinnern? Können sie sogar Krebs verursachen? Die Wellen der Vermutungen schlagen hoch. Doch auf Grund einer eingehenden wissenschaftlichen Untersuchung steht jetzt fest: Es gibt sie. Aber sie sind ganz anders als vermutet.

Es handelt sich nicht um geheimnisvolle Strahlen, sondern um Veränderungen der normalen elektrischen und magnetischen Erdfelder.

Ein Team von Wissenschaftlern und Praktikern aus mehreren Sparten hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu erforschen, ob tatsächlich von bestimmten Bezirken der Erdoberfläche strahlenartige Wirkungen auf uns Menschen ausgehen.

Ermöglicht wurde das Projekt durch finanzielle Unterstützung aus dem Wohnbaufonds des österreichischen Bundesministers für Wirtschaft. Als pensionierter Chefarzt hat Dr. Otto Bergmann aus Wien Zeit gefunden, in seinem Buch „**Risikofaktor Standort**“ die Ergebnisse vorzustellen:

„Die Standortwirkung löst keinen Vorgang aus, der unbedingt zur Krankheit führen muss. Sie ist vielmehr ein Risikofaktor, der die Wirkung verschiedener krankhafter Einflüsse verstärken kann“, schreibt der Wiener Mediziner.

Solche Einflüsse sind etwa erblich bedingte Schwachstellen des Körpers, Über- und Unterernährung, psychosozialer Stress, verborgene Dauerbelastungen z.B. durch Entzündungs-herde.

Die Wirkung, die von bestimmten Standorten ausgeht, ist Folge einer Energie, die überaus schwach ist - bisher wohl das Haupt-hindernis für die Erforschung dieses Phänomens.

Diese Energie stört in erster Linie die vielfältigen, feinabgestimmten Steuerungsvorgänge im Organismus, weil diese selber mit minimalem Energieaufwand tätig sind.

Gesundheitsprobleme können auftreten, sobald die Einwirkung langfristig ist.

Deshalb kann ein schlechter Standort, an dem man sich öfter oder sogar immer wieder aufhält, zum gefährlichen Gesundheitsrisiko werden. Das gilt u.a. für die Schlafstelle oder einen Arbeitsplatz. Vor allem dann, wenn eine Krankheitsneigung besteht.

Wichtige Hinweise brachten die Untersuchungen der elektrischen Spannungsunterschiede (die treibenden Kräfte für alle Lebensvorgänge) und des Kreislaufs, der in jeder Situation die Blutversorgung aufrechterhalten muss: Die eindeutig messbaren Veränderungen ihrer Steuerungsmechanismen machen ersichtlich, warum der Risikofaktor Standort so gefährlich werden kann.

Es ist aber unbegründet, von krebsauslösenden Erdstrahlen zu sprechen. Zwar können unter bestimmten Voraussetzungen auch Krebserkrankungen die Folge sein. Aber nicht zwangsläufig, wie bisweilen behauptet wird.

Zitat aus:

„Der kritische Patient - Dr. Peter Schmidberger über unerklärliche Einflüsse“

Die ganzheitliche Belastung unseres Körpers

Wir sind einer Vielfalt von Belastungen ausgesetzt, die einzeln oder im Zusammenwirken der einzelnen Komponenten durchaus einen deutlichen Einfluss auf unseren Organismus haben können.

In den letzten Jahrzehnten ist die Summe dieser zusätzlichen Belastungen durch die moderne Technologie drastisch angestiegen.

Bis vor etwas über 100 Jahren gab es keinen elektrischen Strom. Heute haben wir eine unvorstellbare Menge elektrischer Leitungen und Geräte, eine ständig steigende Zahl an Sendeanlagen mit den unterschiedlichsten Frequenzen. Dabei ist noch kein Ende abzusehen, ganz im Gegenteil, es werden täglich mehr.

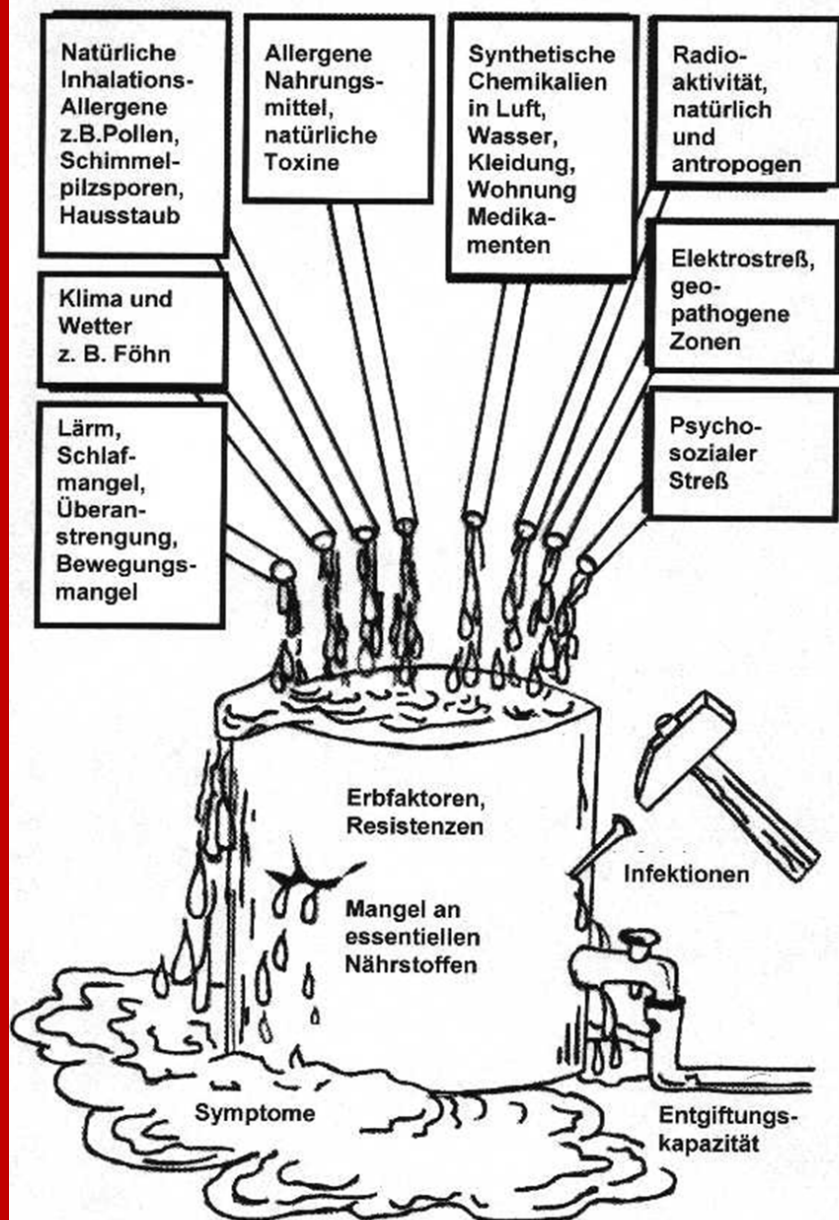
Die Chemie bringt tagtäglich neue Produkte hervor und erweitert das Arsenal der schon millionenfach bestehenden chemischen Verbindungen.

Noch nie gab es in der Geschichte der Menschheit eine derart rasante Veränderung der Lebensbedingungen wie in diesem Jahrhundert.

Bis vor über 100 Jahren hat der Mensch in einer natürlichen Umwelt gelebt und der Körper war mit diesen Bedingungen weitestgehend im Einklang. Jetzt werden dem Organismus in kürzester Zeit Anpassungsprozesse abverlangt, wie es in der Evolution bisher einmalig ist. Es ist erstaunlich, wie wir dabei im Großen und Ganzen mit diesen zusätzlichen Belastungen fertig werden.

Es ist aber nicht zu übersehen, dass wir trotz immenser Aufwendungen im Gesundheitswesen ständig steigende Krebs- und Herz-Kreislaufkrankungen haben, deren Ursache weitestgehend unbekannt ist. Bedrohlich steigt auch die Allergiequote. Es ist also durchaus an der Zeit, unsere technischen Errungenschaften auch einmal aus gesundheitlicher Sicht stärker zu durchleuchten. Während die Gefahren der Chemie zumindest bewusst und auch in den meisten Fällen bekannt sind, findet die elektrische Belastung unseres Organismus in der Medizin und im Bewusstsein der Menschen noch viel zu wenig Beachtung.

Die Gesamtbelastung und Ihre Einzelfaktoren



Wasseradern

sind unterirdische Wasserläufe unterschiedlicher Breite und Tiefe. Der Verlauf ist meist unregelmäßig und muss daher im Haus exakt nachverfolgt werden. Die belastende Wirkung von Wasseradern besteht hauptsächlich in der örtlichen Veränderung des natürlichen Strahlungsfeldes. Messungen mit dem Szintillationszähler zeigen eindeutige Veränderungen der Gamma- und Neutronenstrahlung im Bereich dieser unterirdischen Wasserläufe. Die Auswirkungen von Wasseradern sind auch in Wolkenkratzern nachweisbar. Je höher das Stockwerk, umso stärker kann die Belastung werden. Der Verlauf der Störstrahlung verbreitert sich mit der Höhe. Dazu kommen noch die diversen zusätzlichen Belastungen durch Stahlarmierungen, Heizungs- und Wasserrohre und der elektrischen Leitungen.

Wasseradern verändern sich selten, es kann aber vorkommen, dass es durch Tiefbaumaßnahmen oder Erdbeben zu Verlegungen kommt. Je nach Jahreszeit kann die Wasserführung unterschiedlich stark sein und somit der Belastungsgrad schwanken.

Erdverwerfungen

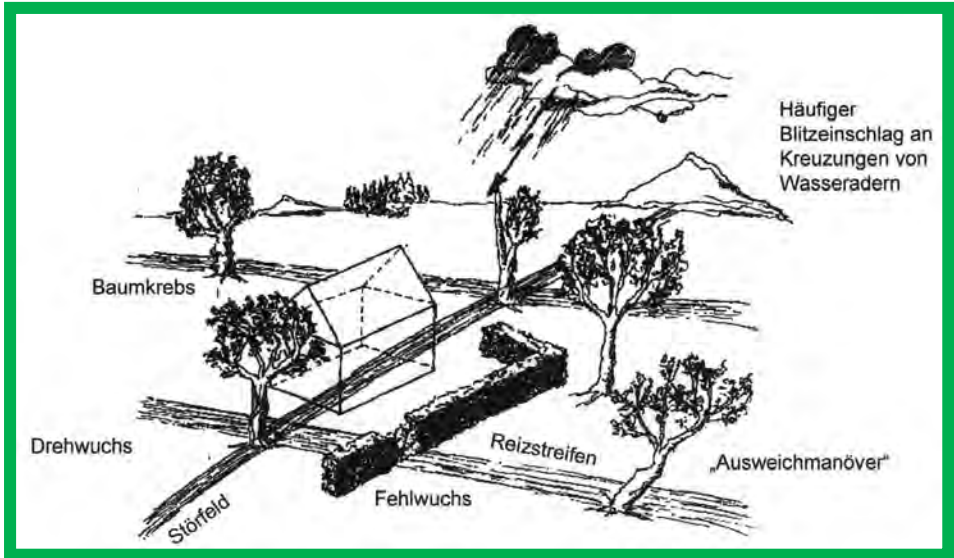
Hierbei handelt es sich um Felsspalten, übereinanderliegende Platten oder die Einlagerung von Erzen und anderen Gesteinsarten, die eine Strahlung aussenden, bzw. die normale Strahlung verändern. Es gibt immer wieder Erdverwerfungen z.B. Felsspalten, bei denen gleichzeitig eine Wasserader zu finden ist. Durch diese Kombination wird die Belastung verstärkt.

Der Nachweis von Wasseradern und Erdverwerfungen erfolgt in traditioneller Art und Weise mit der Wünschelrute, ist aber auch mit dem Szintillationszähler oder Geomagnetometer möglich.

Wasseradern und Erdverwerfungen lassen sich nicht abschirmen.

Der beste Rat: Stellen Sie auf diese Plätze kein Bett.

Gefahren aus der natürlichen Umwelt



Radioaktivität / Radon

Auch die natürliche Radioaktivität kann schädlich sein. Je nach Beschaffenheit des Untergrunds kommt es teilweise zu erheblichen Schwankungen. Heute noch sind die Auswirkungen von Tschernobyl in einigen Landstrichen nachweisbar. Vorsicht ist bei Baumaterialien angebracht, die unter Umständen erhöhte radioaktive Strahlung aufweisen können. Eine Abschirmung ist nicht möglich. Belastete Materialien müssen entfernt werden.

Eine Sonderform der Radioaktivität ist das Edelgas Radon, das in Abhängigkeit vom Standort unterschiedliche Konzentrationen aufweist. Abhilfe kann durch gutes Lüften und Abdichtung von Rissen und Fugen in der Bodenplatte erreicht werden.

Hartmann-Gitter oder Globalnetzgitter

Es handelt sich dabei um eine natürliche globale Gitterstruktur. Die das Gitter darstellenden Streifen sind im Freien in ihrem Verlauf nach dem Erdmagnetfeld der Erde ausgerichtet. Es sind aber keine Magnetfelder. Der Ursprung ist bisher nicht geklärt.

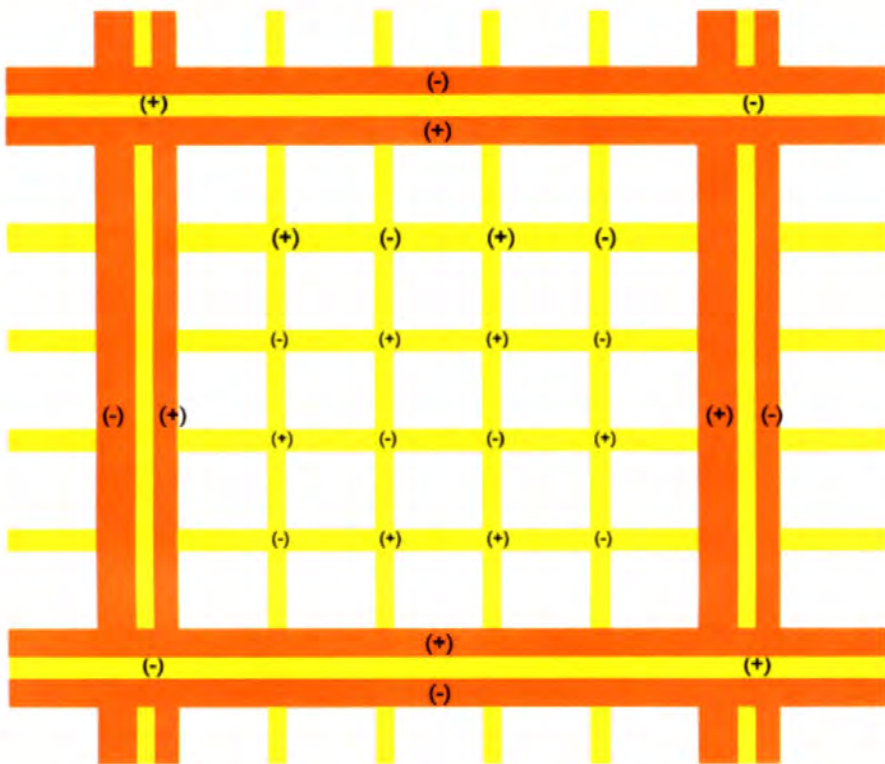
Dieses Netzgitter wurde in den fünfziger Jahren von dem Mediziner Dr. med. Hartmann wiederentdeckt. Ihm sind auch die ersten Untersuchungen zu verdanken, die aus medizinischer Sicht den Zusammenhang zwischen diesem Gitternetz und dem Auftreten von Krankheiten nachgewiesen haben.

Dieses Gitternetz zieht sich im Abstand von ungefähr 2 Metern in ca. 20 cm breiten Streifen relativ gleichmäßig von Nord nach Süd und von Osten nach Westen. Die Breite der Streifen kann sich je nach Witterungslage etwas verändern. Unter dem Einfluss von Stahlarmierungen, elektrischen Leitungen oder diverser Elektrogeräten in Häusern, kann es zu deutlichen Ablenkungen kommen.

Aus der Erfahrung hat sich gezeigt, dass Personen mit normaler Empfindlichkeit bei dem Verweilen im Schlaf auf den einfachen Streifen selten Probleme bekommen. Kreuzungspunkte können je nach Lokalisierung und in Verbindung mit anderen Belastungen allerdings Beschwerden verursachen. Dabei kommt es auf die Empfindlichkeit der dort liegenden Person und die Belastungsdauer an.

Benker-Strahlung !!!

In den 50-iger Jahren hat der sehr erfahrene Rutengeher Manfred Benker festgestellt, dass jeder 5. Hartmannstreifen extrem verstärkt ist. Alle 10 - 12 Meter finden wir daher eine besonders stark wirksame Strahlung, die heute als "Benker-Kuben-System" bekannt ist. Die Streifen sind ca. 80 cm bis 120 cm breit. Es gibt auf- und abladende Linien. An diesen Stellen kommt es überproportional häufig zu Krebs und anderen schweren Erkrankungen. Diese Strahlungsfelder sollte man auf jeden Fall meiden, insbesondere natürlich die Kreuzungspunkte. Besonders in Verbindung mit Wasseradern und Verwerfungen verstärkt sich der krankmachende Effekt.



1. Gitter = Globalnetzgitter oder **Hartman-Netz** (nach Dr. med. Hartmann)
Benker-Linien (Benker-Kubensystem)

Curry-Strahlung

Die Curry-Strahlung ist nach ihrem Entdecker, dem Arzt Dr. med. Manfred Curry benannt. Dieses natürliche Energiefeld kommt mit einem Abstand von ca. 2.80 bis 3.50 Meter in den Zwischenhimmelsrichtungen vor. Die Streifen sind ca. 50 bis 60 cm breit.

Dr. Curry hat im Zusammenhang mit dieser Strahlung nachgewiesen, dass an diesen Stellen gehäuft Krebs auftreten kann. Besonders gefährlich sind dabei die Kreuzungspunkte im Oberkörperbereich. Einfache Curry-Linien sind weniger gefährlich, solange nicht noch andere Störfelder dazukommen. Im Beinbereich sind die einfachen Curry-Linien zu vernachlässigen.

Auffällig sind bei der Curry-Strahlung die oft sehr starken Rückenbeschwerden, die häufig auch therapieresistent sind. Nach Umstellung der Betten lassen diese Beschwerden meist sehr schnell nach und die Behandlung führt dann zum gewünschten Erfolg.

Wenn auch diese natürlichen Energiefelder der Erde gemessen an technischen Störfeldern, relativ schwach sind, so können sie doch, je nach individueller Empfindlichkeit, zu gravierenden Gesundheitsschäden führen. Bei einer Schlafzeit von 6 – 10 Stunden verbringen wir auf diesen Stellen ungefähr ein Drittel unseres Lebens.

Bisher ist nach wie vor die Wünschelrute in den Händen eines erfahrenen Rutengehens das beste Instrument zum Aufspüren dieser Störzonen. Zuverlässige elektrische Messgeräte stehen dafür bisher nicht zur Verfügung.

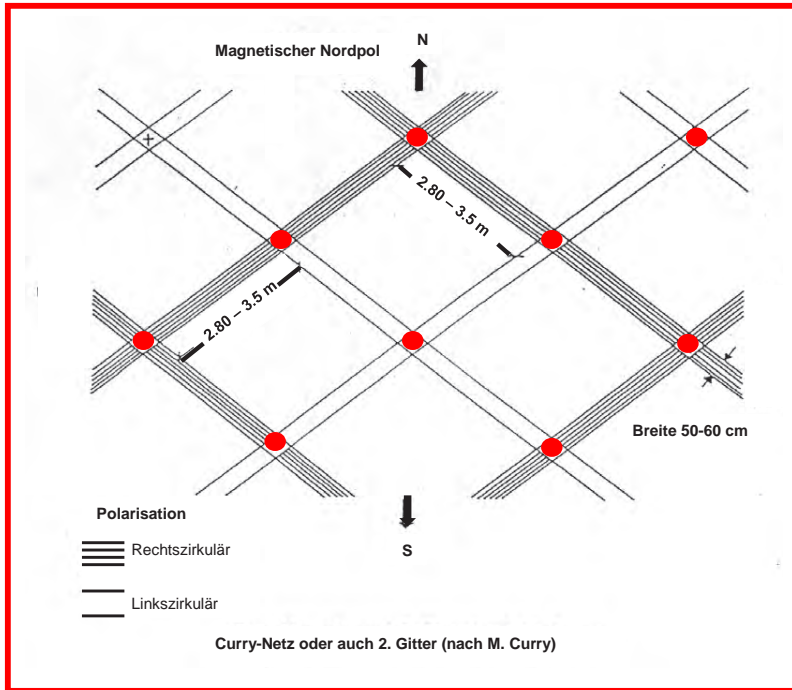
Eine Abschirmung natürlicher Störfelder mit irgendwelchen Geräten ist nicht möglich.

Sparen Sie sich das Geld dafür.

Die beste Lösung ist die Wahl eines ungestörten Schlafplatzes.

Curry - Netz oder auch 2. Gitter

(nach Dr. med. Manfred Curry)



Wohngifte / Schimmelpilze

Nicht zu unterschätzen ist die Gefahr durch diverse Wohngifte. Dazu gehört vor allem Formaldehyd, das speziell in Spanplatten eingesetzt wurde. Selbst 20 – 30 Jahre alte Schlafzimmer oder andere Wohnungseinbauten, die mit solchen Spanplatten hergestellt wurden, gasen heute noch aus.

Dazu kommt die Belastung mit Lindan, das noch in den 80-iger Jahren Bestandteil von Holzschutzmitteln war und auch heute noch ausgasen kann.

Weitere Wohngifte (wie z. B. PCB) können in Möbeln, Teppichböden etc. vorhanden sein.

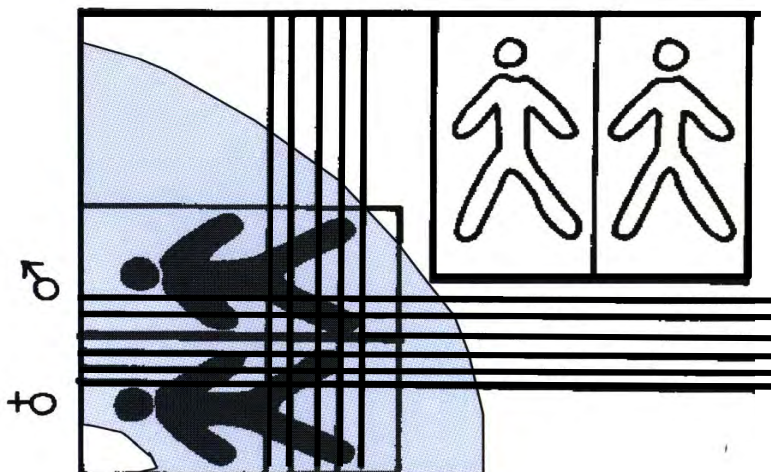
Zunehmend kommt es aufgrund nicht fachgemäßer Energiedämmung und zu geringem Lüften zu Schimmelpilzbildung.

Beispiel: Sehr stark gestörter Schlafplatz auf geopathogener (krankmachender) Zone. Zusammentreffen einer Curry-Gitterkreuzung und eines unterirdischen Wasserlaufs.

Eltern starben an Krebs

Mutter: Unterleibskrebs – Vater: Prostatakrebs

Großeltern



In diesem Haus lebt ein junges Paar:

„Wir schlafen im selben Bett wie unsere Eltern und sind ständig krank“.

Er: Krämpfe in den Beinen, Nierenversagen, Erschöpfung.

Sie: Starkes Rheuma, Nervosität.

**Nach der Umstellung des Betts innerhalb des Raumes
Genesung.**

**Nach Aussage der jungen Leute schliefen an dieser Stelle
die Großeltern – sie waren bis ins hohe Alter gesund und
kräftig.**

Quelle: Käthe Bachler

Magnetfeldstörung durch Federkernmatratze möglich



Das “Herz” einer Federkernmatratze sind ineinander verbundene Stahlfedern. Messungen zeigen Feldverzerrungen und statische Aufladungen.

Magnetfeldstörungen über einer Federkernmatratze lassen sich sehr einfach mit einem normalen Kompass nachweisen. Bei gestörten Matratzen wird die Kompassnadel beim Verschieben auf der Matratze u. U. sogar sehr stark abweichen.

Es gibt aber auch starke Magnetfeldveränderungen in vertikaler Richtung durch Stahlbetondecken, die der Kompass nicht anzeigt. Messungen der vertikalen Magnetfelder erfolgen mit einem Geomagnetometer.

Federkernmatratzen laden sich auch stark elektrisch auf, wenn nicht abgeschirmte elektrische Leitungen in der Nähe sind.

Elektrische und magnetische Wechselfelder

Hochspannungs- und Eisenbahnleitungen können je nach ihrer Stärke beachtliche elektromagnetische Felder aufbauen. Die Feldstärke wird mit einer Feldsonde in Nano-Tesla (nT) gemessen. Der Normalwert für diese Felder liegt bei 20-30 nT. Dieser Wert sollte im Schlafbereich nicht überschritten werden. Im Arbeitsbereich gelten nach Schwedennorm 250 nT als vertretbar.

Die Magnetfelder gehen durch sämtliche Materialien, natürlich auch durch den menschlichen Körper. Welche Schäden sie wirklich anrichten ist noch unzureichend geklärt. Studien aus den USA, den skandinavischen Ländern und vereinzelt aus Deutschland zeigen jedoch eine durchaus erkennbare Tendenz zu bestimmten Krebsformen, psychischen Erkrankungen und weiteren Gesundheitsproblemen.

Nachdem man diese Felder nicht abschirmen kann, gibt es nur den Rat, sich möglichst weit entfernt von Bahn- und Hochspannungsleitungen, sowie Trafostationen zu halten.

Im Haus oder in der Wohnung kann man selber einiges zum eigenen Schutz der Gesundheit tun. Vermeiden Sie zu viel Elektrik im Schlafzimmer. Radiowecker sollten mindestens einen Meter vom Bett entfernt sein. Noch besser ist es, Batteriewecker oder mechanische Wecker zu verwenden.

Fernseher sollten Sie möglichst ausstecken. Heizdecken können starke elektrische und magnetische Felder aufbauen, man soll sie möglichst nicht verwenden. Es gibt natürlich noch eine Vielzahl von Strahlungsquellen. Am besten lassen sich diese durch eine Messung mit professioneller Messtechnik feststellen.

Eine gute Entstörmöglichkeit für das Schlafzimmer sind Netzfreeschaltungen, die Ihnen Ihr Elektriker einbauen kann. Dann sind Sie im Schlaf vor solchen Belastungen geschützt. Ob solch eine Netzfreeschaltung für Ihr Schlafzimmer von Nutzen ist, kann Ihnen Ihr geobiologischer Berater sagen.

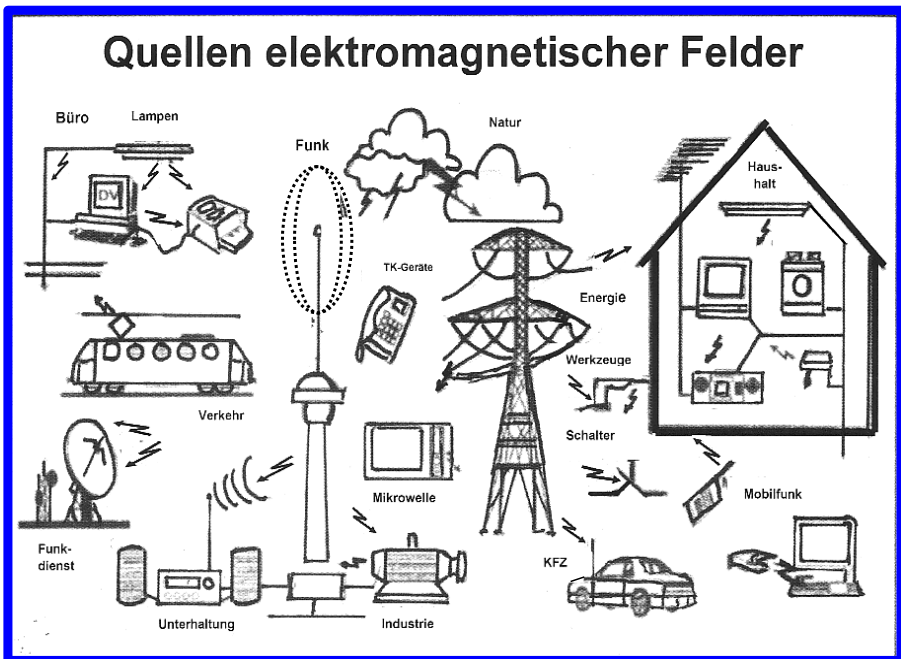
Elektrosmog

umfasst alle Störeinflüsse durch elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder im nieder- und hochfrequenten Bereich.

Niederfrequente Strahlung im Haus wird hauptsächlich durch die Elektroinstallation und elektrischen Verlängerungs- und Geräteleitungen verursacht.

Der Auslöser für hochfrequente Strahlung sind Mobilfunk-/ Fernseh- und Rundfunksender. In der Nähe von Flughäfen auch Radarstrahlung. Im Haus durch Schnurlostelefone mit alter DECT-Technik, durch W-LAN und weitere Funkverbindungen zu Stereoanlagen und Lautsprechern.

Lichtsmog = Wechselstromflimmerfrequenzen, entstehen z. B. durch Oberwellen bei Beleuchtungskörpern, Bildschirmen, Fernsehern.



Magnetische Wechselfelder: Messwertvergleich

Vergleichsmessungen		Abstand	Magnetische Flussdichte
Farbfernseher	eingeschaltet	50 cm	3500 nT
	Bereitschaftsschaltung	50 cm	300 nT
Niedervolt-Halogendeckenbeleuchtung		50 cm	12.000 nT
Niedervolt-Halogenschreibtischlampe		50 cm	>4500 nT
Nachtstromspeicherheizung - Zuleitung		50 cm	2200 nT
Elektrische Fußbodenheizung		50 cm	>5500 nT
dto.		20 cm	17.500 nT
Kleintrafos, Netzteile, Ladegeräte		20 cm	>3000 nT
Kabel in Wänden bei 1000 W Strom		20 cm	<100 nT
Leuchtstoffröhre	„normal“ (50 Hz)	50 cm	1100 nT
	„Bio“ (60 kHz)	50 cm	800 nT
Glühbirne 75 W		5 cm	<20 nT
Elektrischer Radiowecker		20 cm	1800 nT
dto.		5 cm	31.000 nT
Heizkissen oder Heizdecke		1 cm	>5000 nT
Wasseradern-„Abschirmdecke“		1 cm	22.500 nT
Hochspannungsleitung	380 kV Neuss	20 m	3800 nT
dto.		100 m	250 nT
Elektrifizierte Bahnstrecke	Neuss - Köln	50 m	3200 nT
dto.		500 m	450 nT
Umgebung des Neusser HBF		100 m	>2000 nT
Intercity-Zugfahrt	im Schnitt		20.000 nT
ICE 3	im Schnitt		2.000 nT
Autofahrt Fahrersitz Oberkörper	alte Diesel		<100 nT
Fahrerseite im Fußraum	neue Diesel	100 nT	>20.000 nT

Im Idealfall sollten in direkter Körperrnähe **keine** künstlichen Magnetfelder zu finden sein.

20 nT dürften **unriskant** sein
20 - 100 nT sind **schwache**,
100 - 500 nT **starke** und
über **500 nT** **extreme** Anomalien.

Elektrische Wechselfelder: Messwertvergleich

Vergleichsmessungen	Abstand	Körperspannung	
Metallnachttischlampe	ungeerdet	50 cm	1.500 mV
	geerdet	50 cm	50 mV
Verlängerungskabel	ungeerdet	50 cm	2.500 mV
	geerdet	50 cm	200 mV
Wand mit brüchigen Stegleitungen	konventionellen NYM-Kabeln	50 cm	3.500 mV
	abgeschirmten Bio-Kabeln	50 cm	300 mV
		1 cm	0 mV
NYM verkabelte	feuchte Steinwand	50 cm	150 mV
	trockene Steinwand	50 cm	1.500 mV
	trockene Holzwand	50 cm	6.000 mV
Leuchtstoffröhre	normal (50 Hz)	50 cm	1.500 mV
	Bio (60 kHz)	50 cm	3.500 mV
Glühbirne 75 W		50 cm	< 50 mV
Computerbildschirm	mit Schwedennorm	50 cm	<500 mV
	ohne Schwedennorm	50 cm	>5000 mV
Heizkissen oder Heizdecke	Stufe 1		35.000 mV
	Stufe 2		130.000 mV
ausgeschaltet, aber Netzanschluss			3.600 mV
Auf einer Wasserader - „Abschirmdecke“			15.000 mV
Im Solarium			75.000 mV
Auf einem elektrisch verstellbaren Bett- (Federkern)			3500 mV
Unter Hochspannungsleitung mit Kunststoffsohlen			100.000 mV
mit leitfähigen Ledersohlen			2.000 mV
Büroalltag (im Schnitt)			500-5.000 mV
Schlafbereiche (im Schnitt)			50-2.000 mV

Im Idealfall sollten **keine** künstlichen Spannungen vorliegen.

10 mV dürften **unriskant** sein,
10 - 100 mV sind **schwache**,
100 - 1000 mV **starke** und
über **1000 mV** **extreme** Anomalien.

Strahlensucher und Strahlenflüchter bei Pflanzen

Übersicht über die wichtigsten Vertreter von Bäumen, Sträuchern, Gemüse-, Getreidesorten, Blumen und Heilpflanzen, die entweder auf gestörtem Untergrund gut gedeihen („Strahlensucher“) oder auf diesem dahinkümmern bzw. eingehen („Strahlenflüchter“).

Strahlensucher		Strahlenflüchter		
Bäume:	Esche Erle Weide Robinie Eiche	Buche Birke Kiefer Tanne Fichte	<u>Obstbäume</u> Apfelbaum Birnbäum Kirschbaum Zwetschge	Marille Pfirsich
Sträucher:	Holunder Spindelstrauch Sanddorn Hasel	Johannisbeere Stachelbeere Brombeere Heckenkirsche	Hartriegel Berberitze Flieder Kreuzdorn	Weißdorn
Gemüse:	keine Strahlensucher bekannt	Blumenkohl Rosenkohl Sellerie Gurke	Karotte Rotkraut Spargel Rhabarber	Bohne Erbse Kartoffel Kohlrabi
Getreide:	keine Strahlensucher bekannt	Roggen Gerste Hafer	Weizen Mais Zuckerrohr	
Heilpflanzen:		Blumen:	Chrysantheme Rudbeckie Veilchen Weinstock und Reben	Generell sind die meisten Blumen sehr strahlen- empfindlich. Es sind nur wenige Ausnahmen bekannt.
Eisenkraut	Beifuß	Nelke		
Dost	Pestwurz	Rose		
Gnadenkraut	Brechnuss	Primel		
Wolfstrapp	Fingerhut	Azalee		
Mädesüß	Stechpalme	Begonie		
Erz-Engelwurz	Schierling	Sonnenblume		
Bockshornklee	Sanikel	Geranie		
Meisterwurz	Adlerfarn	Aster		
Kalmus	Brennesel			
Fiebersklee	Tollkirsche			

Strahlensucher und Strahlenflüchter bei Tieren

Strahlensucher	Strahlenflüchter
<p><u>Katzen:</u> Einzige Haustiere, die Reizzonen suchen. Möglichst sogar Kreuzungen von Grundwasserströmen, Verwerfungen, Grob- oder Feingitterstreifen. Wo die Katze gern liegt, sollte der Mensch nicht schlafen.</p>	<p><u>Kühe:</u> Schlechter Milchertrag, Euterentzündungen, Verkalben, hoher Futtermittelverbrauch, hohe Disposition gegenüber Infektionen.</p> <p><u>Pferde:</u> Scharren, Verwerfen, Rheumatismus, Dämpfigkeit, hohe Disposition für Infektionen</p>
<p><u>Bienen:</u> Besonders vital und kräftig, wenn Stöcke auf Störzonen. Wo Bienen gedeihen, ist kein guter Schlafplatz für Menschen. Das Bienengift ist in geringer Dosierung Gegengift zur Tumorphylaxe und Therapie: kein Imker bekommt Krebs, weil er oft von Bienen gestochen wird.</p>	<p><u>Hühner:</u> Augenentzündungen, Unruhe, Abneigung gegen Stall, Eierlegen im Freien, hohe Disposition für Infektionen</p> <p><u>Vögel:</u> Nahrungsverweigerung, Unbeweglichkeit, Federlassen, Infektionsanfälligkeit (Ausnahmen siehe Strahlensucher)</p>
<p><u>Ameisen:</u> Suchen möglichst starke Erdstrahlung. Die Ameisenstraßen orientieren sich an tektonischen Strukturen. In Ostbayern gibt es den Brauch, vor dem Hausbau auf dem Baugrund Ameisenhaufen zu vergraben. Nur wenn sie wegziehen, ist der Baugrund schlaf- und wohntauglich!</p>	<p><u>Schweine:</u> schlechtes Gedeihen, Gewichtsabnahme, Fortpflanzungsstörungen, Jungenfraß bei Sauen, Ferkelsterblichkeit, Infektionskrankheiten.</p> <p><u>Hunde:</u> Abmagern, schlechter Appetit, Haarverluste, Kraftlosigkeit, Neigung zu Hüftgelenkschwäche, Arthrose, Infektionen etc.</p>
<p><u>Forstschädlinge:</u> Bevorzugen gestörte Standorte, v.a. Störungen, Klüfte und Verwerfungen: * Fichtenbock, Pappelbock * Laubholzprachtkäfer * Aspenbock, Maikäfer-Engerling * Prachtkäfer, Troitzkopf * Zangen-, Scheiben-, Hausbock * Rüssler und Würger * Blattroller * Bast-, Borken-, Splintkäfer</p> <p><u>Mücken:</u> Tanzende Mückensäulen auf gestörtem Standort. Nach den Säulen kann man sogar Karten mit Störungsverlauf zeichnen.</p> <p><u>Hornissen, Wespen:</u> Nester auf gestörtem Standort</p>	<p><u>Störche und Schwalben:</u> Nester niemals über Störzonen. Wo Schwalben nisten, schlägt kein Blitz ein und ist der ideale Schlafplatz.</p> <p><u>Tauben</u> Nisten niemals auf Reizzonen</p> <p><u>Hoch- und Rehwild</u> Meidet Reizzonen, verweilt nie längere Zeit auf ihnen. Die Wildwechsel orientieren sich jedoch an Reizzonen.</p> <p><u>Weitere Strahlenflüchter</u> * Rinder * Mäuse * Meerschweinchen * Kaninchen * Ratten * Biber * Siebenschläfer * Lemminge * Marder * Wiesel * Luchse * Esel * Kamele etc.</p>



foto: heinz hirz^{©2013}; layout elian-design[®] 2013

Seminare für Elektromog und Messtechnik Ausbildungskurse für geobiologische Berater Feng-Shui Beratung

Dieter Kugler
Malachias-Geiger-Weg 1B
83670 Bad Heilbrunn

Kostenlose telefonische Beratung
Telefon 0700/8888 99 88 oder 08046/18 88 29
Telefax 08046/18 85 38

www.Dieter-Kugler.de oder
www.Geobiologischer-Beratungsdienst.de
E-mail: DieterKugler@hotmail.com

**Kurse für Radiästhesie und
Geobiologischer Lehrpfad im Kräuter-Erlebnis-Park
Bad Heilbrunn**
Auskünfte in der Gästeinformation, Wörnerweg 4
83670 Bad Heilbrunn
Telefon 08046 / 323